



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCCXCIV. Das Capitel zu Stendal genehmigt die Errichtung des Altares  
Mariä und Jacobi in der Marienkirche daselbst, am 13. Juli 1473.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCCXCIV. Das Capitel zu Stendal genehmigt die Errichtung des Altares Mariä und Jacobi in der Marienkirche daselbst, am 13. Juli 1473.

Wy Nicolaus godftich, prouest, Petrus Cyrow, decan, vnnnd Capittel to Stendal bekennen vnde bethugen apenbar vor alswem mit dessem bresse, dat myt vnfen willen vnde vulbort in vnser kerken der Juncfrowen Marien to Stendal de Erfame Hans luderitze, borger darfulueft, vmme meringe willen godes denstes vnnnd falicheit syner feelen, heft van nyge vpperichtet vnde fundiret in de Ere Marie der moder godes vnnnd sancti Jacobi etc. eyn nyge altar este vicarie vnnnd heft ock dat sulue altar besorget vnnnd beghifiget mit twebundert rinsche ghulden, dar mede tho kopende achte mark jarliker rēnthe, vmme lifberghinge willen des vicaries der sulften vicarien este altares vnnnd denne de sulften gnanten twebundert rinsche ghulden scholen to ewigen tyden bliuen by sodann altar. Vortmer hebben wy de ligenge des altares, myt wyscop des Rades to Stendal, myt wolbedachten mode, ghegheuen vnnnd gheuen, in krafft desles bresses, dem vpgnanten Hans luderitzen in deffer wise, so dat he, de wile he leuet, den altar vorligen scal, so vaken he los wert, vnde na synem dode syne liflike sone vnnnd na orem dode ore liflike sone: dat scal sik vorvolgen wente in de virde stemme, so doch, dat de oldeste in der stemme de ligenge don scal myt vulbort syner broder, vnde de ligenge scall bestendich syn. Weret auer, dat Hans luderitze myt fines liues lehnerrffen ehr der virden stemme vorstorue, denn scal sodann recht, dat lehen to ligende, komen an Tile luderitzen, sinen vedder, vnnnd an fines liues lehnerrffen wente in de vyrde stemme, so hans luderitzen vnde sinen lehnerrffen ghegheuen ys: vnnnd wenn de vyrde stemme aldus na den willen godes vorstoruen ys, dar na scal de erste ligenge vallen an de godelhuflude funte Nicolaus kerken, war de Heren des Capittels vor bydden, deme schollen se dat ligen vmme godeswillen, vnde dar na nach vorleddinge des altares van dodes wegen schal de ligenge komen an de Erfammen borgemeystere vnnnd Radmanne der stad Stendal vnde so eyne ligenge vmme de ander to ewigen tyden bliuen scal vnde bestendich sin, So dat de behelhnde vicarius de Inwilinge nehme van vnfen Hejrn den decan edder wem he dat beuelet vnnnd gheuen sīck vnder synen horsam vnnnd holde sīck gheborliken. Weret ock sake, dat sīck de vicarius nicht presterlik helde vnde deffer fundacien nach oren inholde deger nicht inuolgede genuch dede vnnnd en denne de lehnheren des altares dar vmme vorclageden vor sine prelaten, dem decan, Capittel este weme de decan dat beuelet to dren malen vnnnd sīck denne in den dren clagen noch nicht enbetert, so verne de lehnsherrn em dat auer bewisen moghen mit louenwerdigen fromen luden; also scal de Decan, Capittel este weme dat bevalen ys nah eschinge des lehnheren den vicarium wedder desituieren este affletten vnde de lehnherr scal este mach eynen anderen wedder in de stede presentieren vnnnd denn scal de decan ock institueren in aller mathe, also de institueret was. Desse sulue vicarius schal alle dage, went sine weke ys, vorpflichtet syn vnser leuen frowen misse to singen este by eynem anderen nochastigen bestellen, vnnnd wen he nicht de misse singet, scal he alle dage vnser leuen frowen metten, prime, tertie, sexte, none, misse, vesper vnnnd nachtsanck helpen singen. Ock schal de vicarius mit vigilien vnnnd selemissen, memorien este dechnissen holden by sīck alle verndel jares in de quater temper weke vor des erbenomeden Hans luderitzes sele vnnnd vor allen, de vth synem slechte vorstoruen sint: vnnnd went sine weke nicht is, so schal he in der weken dre selemissen holden. Ock allent, dat vpp dem altare wert gheoppert, schal he antwerden dem perner, ghelik den anderen vicarien. Ock schal he alle

iar van fines altares renthen den Heren des Capitels vp Martini achtehaluen schilling vnde vpp walburgis achtehaluen schilling to consolacien nach older wanheit vnser kerken, gheuen. Vortmer schal he alle jar vp lichtmissen den godesbufluden vnser leuen frowen kerken gheuen viff schillinghe stendelscher penninge vor wyn, kalen vnde licht. Ock schal de sulue vicarius, dem sodanne lehn dorch god ghelegen wert, prester sin este in dem jare prester werden vnde suluen resideren vnnnd sodanne almessen vordynen, doch hir bouen schal vnse Here de Decan macht hebben mit en to dispensereren, so dat de vicarius eynen anderen nuchastigen inn sine stede holden, weret sake, dat he mit redelike sake behindert were den altar personlik tho vorstande.

Desz to orkunde aller varfcreuen stücke hebben wy vnser Capitels Ingefegell lathen hangen an dessen breff, de ghegheuen is na godes bordt vyrtieinhundert jar, dar na in dem dri vnde souentigestem jare, amm dage Margarete der hilgen Juncfrowen.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 32.

CCCXCV. Dasselbe bestätigt die Stiftung eines neuen Altars Marien, Johannis und Jacobi, am 16. Juli 1473.

Wy Nicolaus Godstich, prauelt, Petrus Czyrow, deken, vnde Capittel to Stendal, Bekennen —, Dat mit vnser willen vnde vulbort in vnser kerken der Jungfrouwen marien to Stendal De Erzamen Hans Goltbeke, Hans garlippe, borghere darfulues, vnde de testamentarii hern martini hanen, seliger dechnisse, vmme meringe willen godes denstes vnde salicheit oer szelen, hebben von nyhe vppericht vnde fundyret in de ere marien der moder godes, sancti Johannis des apostelen vnde ewangelisten, Sancti Jacobi des apostelen, Sancti Michaelis vnde aller hilligen engelen, eyn nyhe altar effte vicarie vnnnd hebben ok dat sulue altar beszorghet vnde beghiffthet mit hundert vnde twintich marcken Stendallscher pennynge to kopende jarliker renthe, vmme lyffberginge willen des suluen altares vicaryen: vnnnde vpgenante hundert vnde twintich marck schullen ewiglyken blyven by der vpgenanten vicarien. Vortmer hebbe wy de lyghenge des altars mit wytschop des Rades to Stendal mit wolbedachtem mode gegeuen, in craft dusses breffes, den vpgenanten twen borgheren in duffer wysze, So dat Hans garlippe de tid synes leuendes den altar vorlyghen schal, szo dicke he losz werth, vnde wen he nach den willen godes vorstoruen is, schal Hans Goltbeken de lyghenge don de tyd synes leuendes vnde na synem dode syne lyfflyke sone vnde na oren dode ore lyfflyke szone etc. —. Ok schal de vicarius mit vigilien vnnnd szelemessen, memorien effte dechnissen holden by syk alleyne alle verndel Jares in der quateremper weke vor de eerbenomeden Hans Goltbeken, Hans Garlippen vnnnd herr merten hanen szelen vnde vor alle de, de vth oren slechtem vorstoruen sind. Vnde wan syne weke nicht en is, schal he in der weken dry sylemissen holden, szo verne de hogheften kerkfesten zodans nicht behinderen, dar inn dechnisse to hebbende der gellechte, zo touorn beruret is. Ock allet, dat vp deme altare wert geoppert, schal he antwerden deme pernern, gelik den anderen vicarien. Ock schal he alle Jar van synen altare renten den herrn des capittels vp Martini achtehaluen schillingk vnnnd vp walburgis achtehaluen schilling to consolacien nach alder wonheyt vnser